

**Family-Size-Farm:**

Die traditionelle amerikanische Farm, deren Größe so ist, dass sie von einer Familie und höchstens noch ein, zwei Lohnkräften bearbeitet werden kann. Selbstversorgung und Marktorientierung ergänzen sich bei diesem Farmtyp.

**Die Familienfarm von Jim Park**

„Die Park Farm bei Greeley (Colorado) ist seit 1888 in Familienbesitz. Der Betriebsinhaber sah sich in jüngster Zeit, bedingt durch die Konkurrenz großer Feedlots, gezwungen, seinen Betrieb umzustrukturieren. Anstelle der bisher betriebenen Endmast (Feedlot mit einer Kapazität von 645 Tieren) betreibt er nun ein kleines warm-up-feedlot. Er nimmt junge, gerade von der Mutter entwöhnte Kälber mit einem Gewicht von etwa 250 kg auf und mästet sie innerhalb von 3 bis 4 Monaten auf ca. 360 kg. Mit diesem Gewicht gehen die Rinder zur Endmast in die großen Feedlots, denen diese Tiere gehören. Die von Jim Park übernommene Aufgabe ist deshalb profitabel, weil sich die jungen Kälber in einer problematischen Entwicklungsphase befinden, krankheitsanfällig sind und sich erst an das Futter im Feedlot gewöhnen müssen. Da diese Umsicht und intensive Betreuung der Kälber erfordert, lassen die großen Feedlots diese Arbeit gerne von Familienbetrieben erledigen. Jim Park wird somit besonders für die Serviceleistung bezahlt, die er erbringt. Aus der Mast resultiert ein Brutto-

erlös von 56 250 \$. Davon abzuziehen sind 23 437 \$ für eingesetztes Futter aus eigener Erzeugung sowie weitere 10 937 \$ für zugekauftes Futter. Somit verbleibt aus diesem Betriebszweig ein Netto-Gewinn von 21 875 \$. Die Bodennutzung der Farm ist auf diesen Produktionszweig ausgerichtet. Von der 104 ha großen Farm werden 64 ha bewässert... Angebaut werden 40 ha Mais, 16 ha Alfalfa und 8 ha Pinto-Bohnen. Die Selbstversorgungsrate bei Futter liegt bei etwa 75 %, etwas Mais wird zugekauft, dafür etwas Alfalfa verkauft. Die mit Pinto-Bohnen bestandene Fläche ist an einen anderen Farmer verpachtet. Dafür erhält Jim Park eine jährliche Pacht von 2 500 \$. Da die Gewinne aus der Landwirtschaft nicht ausreichen, hat sich Jim Park mit einem Partner ein zusätzliches, außerlandwirtschaftliches Einkommen erschlossen. Sie erbringen Transportleistungen mit einem LKW und transportieren Getreide, Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln und andere Güter (z. B. Kompost von einer benachbarten großen Schweinemastanlage).“

*Ebenda: S. 132*

**Wandel der Family-Size-Farmen**

**Entwicklung der Farmbevölkerungszahl in den USA (Anteil in % an der Gesamtbevölkerung):**

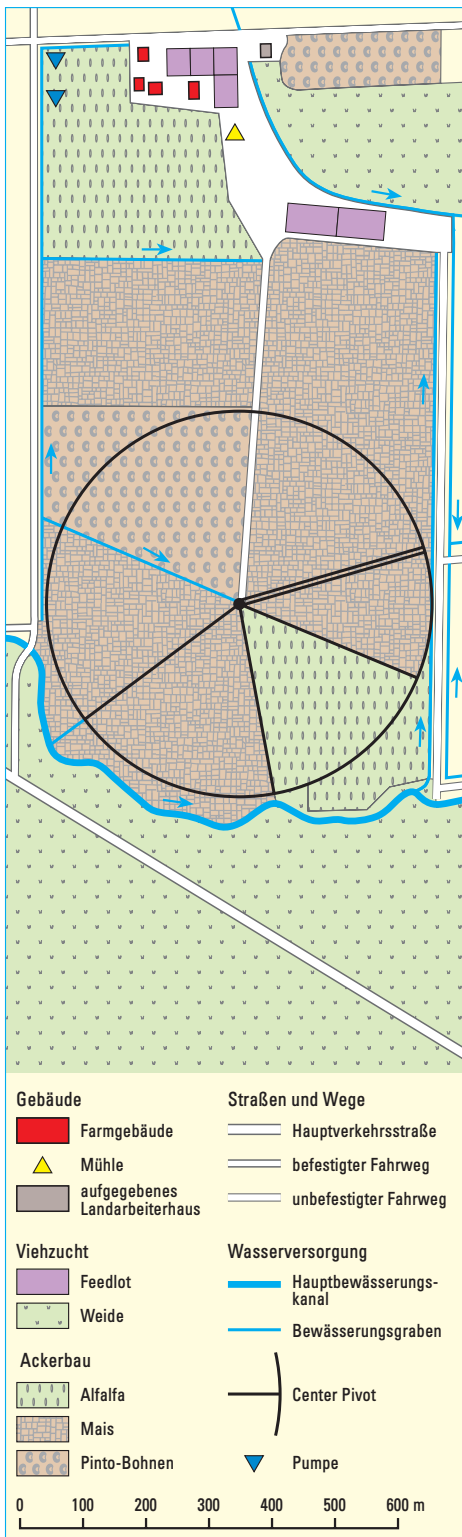
1910	32,4 %
1920	30,0 %
1930	24,9 %
1940	23,2 %
1950	15,3 %
1960	8,7 %
1970	4,8 %
1980	2,7 %
1990	1,9 %
2000	1,4 %

*Nach ebenda, aktualisiert*

**Entwicklung ausgewählter Strukturdaten der US-Landwirtschaft**

Jahr	Farmen (Anzahl)	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Mio. ha)	Durchschnittliche Betriebsgröße (ha)
1930	6 295 103	403,174	64,0
1940	6 102 417	433,714	71,1
1950	5 647 800	486,441	86,2
1959	4 104 520	475,769	116,5
1969	3 000 180	448,317	149,3
1980	2 439 510	420,423	172,4
1990	2 145 820	399,365	186,2
1999*	2 178 280	383,829	175,6
2000	2 166 780	382,462	176,4
2005	2 100 990	377,735	179,7

\* 1993 Änderung der Erfassungsgrundlage zugunsten kleiner Farmen, dadurch Absinken der Farmdurchschnittsgröße  
*Nach USDA, Agricultural Statistics, verschiedene Jahrgänge; aus: ebenda, aktualisiert*



15 Grundriss der Farm von Jim Park nach Angaben des Eigentümers

Nach ebenda, S. 133

- 2 Beschreiben und erklären Sie die Veränderungen der Rindermast in den USA bis zur Gegenwart.
- 3 „Die Family-Size-Farm war einmal die idealtypische Form US-amerikanischen Lebens. Heute sind ihre Tage gezählt, ihr Ende ist absehbar.“ Erläutern Sie diese Aussage und nehmen Sie Stellung.

**Center Pivot-Beregnungssystem (s. S. 190):**

In den Agrargebieten der USA weit verbreitetes technisches Beregnungssystem mit rotierenden Sprinklern. Das 396 m lange, horizontale Rohr ist auf Rädern abgestützt und wird mit einem Motor angetrieben. Ein solches System bewässert eine Quarter Section = 65 ha = 804 x 804 m. Die Einführung dieses Systems hat das Landschaftsbild physiognomisch stark verändert: runde Großfelder; 11 ha pro Section nicht bewässerte Fläche, meist brachliegend.